

# Spitzenposition unter den Kurorten

Neujahrsempfang | Markus Spettel freut sich über Entwicklung in Sachen Tourismus / Neue Attraktionen geplant

Mit Freude kann auf die Entwicklung in der Tourismussaison zurückgeblickt werden. Dies stellte Markus Spettel, Geschäftsführer der Kur und Bäder GmbH, bei seiner Rede zum Neujahrsempfang in Bad Dürkheim heraus.

■ Von Ursula Kaletta

**Bad Dürkheim.** Rückblickend nannte er einige Zahlen. Mit einem Plus von rund 5,7 Prozent bei den Gästeankünften bis zum 30. November stehe die Kurstadt auf einem Rekordniveau. Auch bei den Übernachtungszahlen sei ein erfreulicher Zuwachs von knapp zwei Prozent zu verzeichnen. Mit diesen Zahlen schneide Bad Dürkheim im Vergleich mit anderen Kurorten in Baden-Württemberg gut ab. Es stehe auf dem sechsten Platz der übernachtungsstärksten Orte im Schwarzwald und könne seit Jahren seine Position als einer der Leuchttürme unter den Heilbädern und Kurorten in Baden-Württemberg behaupten.

Diesen Leuchtturm auch in Zukunft hell erleuchten zu lassen, sieht der Geschäftsführer als eine wichtige Aufgabe an. Die Ansiedlung neuer attraktiver Übernachtungsbetriebe und der zukunftsichere Ausbau der bestehenden, meist in Familientradition geführten Betriebe stehe in der touristischen Zielhierarchie ganz oben und werde von der Kur und Bäder GmbH befürwortet und unterstützt. Als weitere wichtige Aufgaben nannte Spettel die räumliche und die thematisch engere Verknüpfung zwischen Kurgelbiete, Solemar und Innenstadt und eine konsequente Weiterentwicklung der Themenbausteine Natur, Wald und Klima, auch die Ostbaar solle miteinbezogen werden. Und nicht zuletzt die Schaffung weiterer Freizeitattraktionen. Beitragen solle dies alles für die Gäste zu



Top-Veranstaltungen wie der Riderman tragen zur Steigerung der Übernachtungszahlen in Bad Dürkheim bei. Im vergangenen Jahr absolvierten Radsportler aus über 20 Nationen rund 2500 Starts bei den verschiedenen Wettbewerben.

Fotos: Ursula Kaletta

einer Lebensqualität auf Zeit, für die Einwohner zu einer Lebensqualität auf Dauer.

Die Aktivitäten betreffend blickte Spettel auf das umfangreiche Veranstaltungsprogramm zurück und erinnerte an den Stirnlampenlauf, den Trachtenmarkt, SommerSinfonie, Sommertheater, Ballonfestival, Riderman, Naturparkmarkt und das erstmals organisierte Adventsdörfle, mit dem der Christkindelmarkt verlängert werden konnte. Auch 2019 sei der Veranstaltungskalender gut gefüllt. Bewährtes stehe auf dem Programm, aber auch neue Höhepunkte seien geplant. Das Lichterfest, das im Jahr 2017 nach 20-jähriger Pause wiederbelebt wurde, erlebt im Rahmen der SommerSinfonie eine Neuauflage. Erstmals ist ein Streetfoodfestival vom 31. August bis zum 1. September auf dem Großraumparkplatz vorgesehen.

In Sanierungs- und Reparaturarbeiten sollen in den nächsten zehn Jahren eine bis 1,5 Millionen Euro pro Jahr durchschnittlich einfließen, ließ Spettel wissen. Schon in diesem Jahr seien 1,4 Millionen Euro für größere Projekte eingesetzt. Eine weitere Investition erfordere die Sanierung

des Minara. Trotz Verzicht auf das Freibad sei man zuversichtlich, ein attraktives Bad anbieten zu können, das die Bedürfnisse von Schulen, Vereinen und der Öffentlichkeit erfülle. In das neue Jahr, so appellierte Spettel, solle mit dem chinesischen Sprichwort »Nicht der Wind, sondern das

Segel bestimmt die Richtung« gestartet werden.

»Dieser Neujahrsempfang stellt eine Zäsur dar, wie erfolgreich Bad Dürkheim ist«, sagte der CDU-Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei. Die Zukunft könne nicht vorhergesehen, jedoch gebaut werden. Dazu habe die Kurstadt gute Gemeinderäte und einen exzellenten Bürgermeister. Von guten Erinnerungen an viele Aktivitäten in Bad Dürkheim sprach die grüne Landtagsabgeordnete Martina Braun. Das Land sei bereit, für die Kommunen im ländlichen Raum viel Geld auszugeben, versicherte sie. Grüße für das neue Jahr im Namen des Schwarzwald-Baar-Kreises überbrachte Landrat Sven Hinterseh. Er betonte, dass Bad Dürkheim Jahrzehnte lang gute Bürgermeister hatte und äußerte den Wunsch, dass auch in Zukunft die Bürger ihre Stadt mitgestalten.



Markus Spettel, Geschäftsführer der Kur- und Bäder GmbH, lässt beim Neujahrsempfang das vergangene Jahr Revue passieren und schaut auf die kommenden Vorhaben.